

## Freundeskreis Espace Masolo e.V.

Charlottenstr. 34  
D - 42105 Wuppertal  
Tel. Stefanie Oberhoff 0049 - 711 - 640 35 22  
Tel. Luci Bögeholz 0049 - 0202 - 75 60 303  
[freundeskreis-espace-masolo@t-online.de](mailto:freundeskreis-espace-masolo@t-online.de)  
[www.espacemasolo.org](http://www.espacemasolo.org)

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Espace Masolo,

auch 2015 war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr am Espace Masolo.



Zur Zeit befinden sich 14 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung des Espace Masolo. In der Schneiderei machen 9 junge Menschen ihre Ausbildung. Weiterhin gibt es dreimal wöchentlich Unterricht in Lesen, Schreiben und Rechnen. Ferner finden künstlerische und kunsthandwerkliche Aktivitäten statt und alle Jugendlichen spielen in der Blaskapelle „Fanfare Masolo“. Die Fanfare baut das Repertoire fortlaufend aus und hat 2015 zahlreiche Konzerte gespielt.



Weiterhin befinden sich am Espace Masolo folgende Werkstätten, die von Ehemaligen geleitet werden: Malerei (Justin), Metallwerkstatt (Gloire), Holzbildhauerei (Christian Kipoke) und Instrumentenreparaturwerkstatt (Mando).

Ein Großteil der „Ehemaligen“ sind ebenfalls noch in die Aktivitäten eingebunden. Sie kommen einmal die Woche zum Espace Masolo und werden dort auf dem Weg ins Berufsleben begleitet.

Gloire, Claude, Christian, Vida, Roy, Mando und Carlito haben die Blaskapelle „Jeunes Talents“ gegründet, mit der sie regelmäßig auftreten. Acht der Ehemaligen spielen jetzt auch professionell in einer Blaskapelle der Regierung.

In Zusammenarbeit mit Alexandre aus Frankreich und den Mitarbeitern des Espace Masolo werden unter dem Titel „École Autrement – Schule anders“ neue und effektivere Unterrichtsmethoden erprobt.

Drei Jugendliche (Enock, Felly und Mabanzo) haben 2015 das Internat besucht. Mabanzo hat das Abitur bestanden und kann jetzt, dank eines Stipendiums, Architektur studieren. Glückwunsch!

Rolin Lesaka ist im August an einer Herzkrankheit gestorben. Wir trauern sehr um diesen wundervollen, intelligenten, gewitzten und liebenswürdigen Freund. Das Espace Masolo hat seine Beerdigung mit ausgerichtet, da Rolins Familie finanziell dazu nicht in der Lage war.



In der Organisation und Verwaltung des Espace Masolo hat sich 2015 sehr viel getan. Cathy Ekemino hat Kinshasa nach vielen Jahren großartiger Zusammenarbeit und unermesslichem Engagement für das Espace Masolo verlassen, um in Frankreich zu heiraten. Sie hinterlässt eine große Lücke, die auch gehörig für Verwirrung gesorgt hat.

Nach einem anfänglichen Chaos war dies aber auch der Anlass, die Arbeitsweise des Espace Masolo nach Jahren einmal grundsätzlich zu hinterfragen, Gehälter und Tätigkeiten anzupassen und den Arbeitsalltag sowie die Buchführung neu und transparenter zu organisieren.

Für die Mitarbeiter gibt es jetzt zum ersten Mal konkrete Stellenbeschreibungen.

Zur Zeit arbeiten folgende Personen am Espace:

Malvine - Repräsentation, Skonde – Management, Pére Theo – Administration, Buchhaltung, Mavie – Unterricht, Papa Urbain – Schneiderei, Papa Nkazu – Fanfare, Mama Jeanne – Küche, Papa Kamiki – Nachtwächter.

Regelmäßige Team-Sitzungen wurden eingerichtet, und es wird versucht, zukünftig Entscheidungen mehr als bisher gemeinsam zu treffen und offen zu kommunizieren.

2015 wurden in Kinshasa folgende Projekte realisiert:

**Jardiange – Gartenbau:** Mit Gilbert aus Frankreich wurde das Espace Masolo bepflanzt und zum ersten Mal Gemüse angebaut.



**Tischmarionetten:** Die französische Figurenspielerin hat im Rahmen der Gartenarbeiten ein Theaterstück zum Thema Gartenbau erarbeitet.

**Improvisationstheater:** In Zusammenarbeit mit Michel wurde mit den „Jeunes Talents“ ein Improvisationstheaterstück entwickelt, das zahlreich am Espace Masolo und im Französischen Kulturinstitut „Halle de la Gombé“ aufgeführt wurde.

**Foire du Livre – Fest des Buches:** Zu diesem Anlass fanden am Espace Masolo zahlreiche Aktivitäten statt: Eine Ausstellung mit Figuren aus Holz und Metall, Szenische Lesungen sowie Gespräche mit Autoren.

**Schule der Tiere:** Theaterstück mit dem Ensemble Lisiba unter der Regie von Michel.

**Reparatur von Instrumenten:** Unter der Leitung von Gwendal und Bonifac von Music Fund Belgien wurde ein professioneller Reparatur-Kurs abgehalten. 10 Jugendliche haben daran teilgenommen. Vida, Christian, Merveille, Mando und Roger sollen die Ausbildung fortführen. Im Rahmen dieses Workshops haben einige Jugendliche bei Papa Nkasu den Bau von Percussions-Instrumenten erlernt.

**KinAct:** 2015 fand in Kinshasa zum ersten Mal ein großes internationales Performancefestival statt. Finanziert vom Goethe Institut wurden aus Deutschland Mirjam und Samuel eingeladen, die mit den Jugendlichen am Espace Masolo zu dem Thema „Wo die Wilden Kerle wohnen“ gearbeitet haben.

Und auch in Deutschland hat sich wieder einiges getan:

**Belakongo:** Die bergische Partnerband der Fanfare Masolo arbeitete auch 2015 weiter an der Entwicklung eines eigenen Profils und unterstützte mit zahlreichen Auftritten

und Spendensammlungen das Espace Masolo.



**Internationales Spektakel:** Fünf Personen (Skonde, Getou, Justin, Viny und Scram) wurden vom Haus der Jugend nach Wuppertal eingeladen, um mit Mitgliedern von Belakongo und jugendlichen Flüchtlingen unter der Leitung von Stefanie Oberhoff Riesenmarionetten zu bauen.

Es fanden gemeinsam mit Belakongo große Paraden vor dem Haus der Jugend in Barmen und auf dem Straßenfest in Cronenberg statt.

**Ausstellung im Haus der Jugend:** Das Jahr 2015 war der Reflexion über die Reise nach Kinshasa im August 2014 gewidmet sowie der Durchführung einer Ausstellung als öffentlicher Reisebericht: *Kinshasa Mbotè*.

Das ganze Jahr über trafen sich regelmäßig die Jugendlichen und ihre Eltern, um diese multimediale Ausstellung zu planen und dann im September 2015 aufzubauen und zu eröffnen - eine Ausstellung, in der hautnah die Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke mit allen Sinnen erlebt werden konnten. Viele der Besucher zeigten sich von der Ausstellung und den Führungen der Ausstellungsmacher beeindruckt. 2016 wird es darüber einen bleibenden Eindruck geben: eine virtuelle Ausstellung kann von all denen besucht werden, die *Kinshasa Mboté* nicht live miterleben konnten.

**Sheguez – Kinshasas Straßenkinder:** Der Dokumentarfilm über Straßenkinder, den das große Filmteam 2014 während des Besuches des Ostbayrischen Jugendorchesters gedreht hat, wurde fertiggestellt.



Zu den Finanzen des Freundeskreises gibt es folgendes zu berichten: 2015 wurden fast 16.000 € an Förderbeiträgen und Spenden eingenommen. Knapp 12 000 € sind regelmäßige Beiträge, was uns sehr froh macht.

Belakongo hat mit Auftritten und über die Ausstellung 1130 € beigetragen.

Wundervoll!

Das Ostbayrische Jugendorchester unterstützt die Stelle des musikalischen Leiters Papa Nkasu regelmäßig mit 40 € im Monat.

Wir konnten unsere finanzielle Unterstützung an die steigenden Lebenshaltungskosten in Kinshasa anpassen, so dass jetzt jährlich vom Freundeskreis ein fester Zuschuss in Höhe von 12 000 € (statt zuvor 10 000 €) überwiesen werden soll.

Ende Januar fand in Wuppertal nach langer Zeit wieder ein Treffen der Förderer des Espace Masolo aus Deutschland und Frankreich statt. Gäste aus Strasbourg und Amiens kamen zwei Tage ins Haus der Jugend Barmen. Wir haben unsere Erfahrungen austauschen können und streben eine engere Zusammenarbeit bei der Unterstützung des Espace an.

Für die Zukunft gibt es folgende Pläne:

Zahlreiche Franzosen fahren 2016 mit unterschiedlichen künstlerischen und pädagogischen Projekten nach Kinshasa.

Ein weiterer Besuch mit einer Theaterproduktion des Espace Masolo ist für Frühjahr 2017 in Vorbereitung wie auch eine Parade, bei der Blasmusik und Riesenfiguren kombiniert werden.

Wir bedanken uns – wie jedes Jahr – bei allen, die das Espace Masolo auch 2015 wieder unterstützt haben. Ohne dieses riesige Engagement wäre die Arbeit in Kinshasa nicht möglich.

Wir hoffen, dass es noch lange so weiter geht und die Masolo-Familie sich immer mehr vernetzt und vergrößert.

Ein großer Dank geht wie immer an die unermüdlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Espace Masolo, die auch unter schwierigen Bedingungen dieses unvergleichliche Projekt am Leben erhalten.



Und der größte Dank geht an die Jugendlichen in Kinshasa, die mit ihrer unbeschreiblichen Kraft und ihrem Lebenswillen der Motor des Espace Masolo sind und uns mit ihrer Fähigkeit, selbst die schwersten Lebenskrisen zu überstehen, immer

ein Vorbild sind.

Mit herzlichem Gruß für den Freundeskreis,

Luci Bögeholz, Stefanie Oberhoff, Gerd Hesse und Winni Walgenbach



Weitere Informationen: [www.espacemasolo.org](http://www.espacemasolo.org)